

möglichst leicht gemacht werden. Beides ist mit dem modernen Bahnhofsbau erreicht.

Tritt man nun heraus auf den großen Bahnhofplatz, so lernen wir einen modernen, in riesigen Maßen gehaltenen Platz kennen, der auf das Auge einen durchaus wohlthuenden Eindruck macht. Man übersieht den ganzen Platz vom Bahnhof aus und kann nun einer der Straßen, in die er ausmündet, zustreben, um in das Innere der Stadt zu gelangen.

Nach drei Richtungen verkehren elektrische Straßenbahnen, und alle sind sie gefüllt. Wenden wir uns der Gartenstraße oder der Taschenstraße zu: mitten hinein ins Großstadtleben trägt uns der elektrische Funke, der den Wagen beflügelt. Oder wir können mit einem Taximeter erster oder zweiter Klasse fahren. Die Welt der Großstadt wirkt beim erstenmal wie ein Theater auf uns. Gewaltige Kulissen bilden die fünf- und sechsstöckigen Bürgerhäuser mit den glitzernden Spiegelscheiben und den schreienden Reklameschriften. Die Darsteller sind des modernen Stadtlebens wechselnde Gestalten, Gruppen von hastigen Passanten aller Berufe und gesellschaftlicher Stellung, die Massen der Angestellten aus den hunderten von Geschäften Breslaus, die Straßenverkäufer, die Leute, deren Beruf es ist, die Straßen zu bewachen und zu reinigen, die Fremden und Gäste, denen Breslau etwas Neues ist. Und die Musik zu dem Spiel und Kampf ums Dasein machen Glocke und Klingel der „Elektrischen“ und Omnibusse, die Hupen der Automobile, die Klingelzeichen der Radfahrer, das Peitschengeknalle der Wagenlenker und das Rollen und Dröhnen der tausend Fahrzeuge aller Art, die einander treiben und folgen.

Wir aber sind Zuschauer, und wir werden inne, daß in diesem nervenverbrauchenden Verkehr das eigentliche Wesen der Großstadt liegt und daß hier das Menschenleben seine hochgespannte Tätigkeit entfaltet im Dienste des Geschäfts, des Unternehmens, des Gelderwerbs, des Zusammenschlusses der vielen Einzelnen zu einem Ganzen mit bewundernswürdiger Arbeitsteilung.

Die Bevölkerung einer so großen Stadt lebt vorwiegend von Industrie, Handel und Gewerbe, im Staats- oder